

Bedeutung des Diploms

Das Diplom *Pilot Motorflug* gibt einen Hinweis darauf, dass sein Träger in der Lage ist, das anlässlich der Prüfung verwendete und ähnliche Modelle im Rahmen der vorhandenen Richtlinien und Regelungen selbständig vorzubereiten, sicher zu starten, sicher zu fliegen und sicher zu landen.

Das Diplom dient vorab als Motivation, sich fliegerisch weiter zu bringen, und hat keinerlei rechtsgültigen Charakter. Es stellt nicht sicher, dass der Diplominhaber auch komplexere Modelle sicher zu fliegen im Stande ist.

Zur Durchführung der Prüfung

- Die Prüfung wird durch den Verein selbst durchgeführt.
- Die Prüfung gilt als bestanden, wenn unter Aufsicht des Instructors sowie eines Zeugen aus dem Verein:
 - das Prüfungsprogramm am gleichen Tag in exakt nur zwei Flügen nacheinander erfolgreich absolviert wird.
- Die Prüfung kann pro Tag lediglich einmal versucht werden. Wird sie nicht bestanden, ist bei Vereinbarung des nächsten Prüfungstermins die notwendige Zeit für weiteres Training zu berücksichtigen.
- Das Prüfungsformular muss bei bestandener Prüfung von folgenden Personen des Vereins unterschrieben werden:
 - Flugschüler (anlässlich Prüfung)
 - Instruktor (anlässlich Prüfung)
 - Zeuge (anlässlich Prüfung)
 - Präsident oder Vizepräsident (beim Einsenden des Antrags)

Zulässige Modelle

Es können alle betriebssicheren 2- und 3-Achs-Flugmodelle mit Verbrenner- oder Elektromotor eingesetzt werden.

Sinnvollerweise werden langsamere Modelle mit niedriger Flächenbelastung gewählt.

Prüfungsprogramm *Pilot Motorflug* (2 x zu fliegen!)

Um die Auszeichnung *Pilot Motorflug* zu erhalten, muss der Anwärter innerhalb eines Durchgangs folgende Figuren gemäss unten stehender Beschreibung in beliebiger Reihenfolge korrekt fliegen. Die einzelnen Figuren sind durch den Schüler anzusagen. Die Hilfe durch Dritte darf nur die Nennung der noch zu fliegenden Figuren, jedoch keinerlei Hinweise und Tipps zum Fliegen derselben beinhalten.

- Start
- Gerader Vorbeiflug
- Kurvenkombination
- Strömungsabriss
- Landevolte
- Aufsetzen

Allgemeine Anforderungen

Die Flugvorbereitung und der gesamte Flug müssen sicher erfolgen. Als Richtlinie gelten die Punkte, welche im "Code of Good Practice" des SMV aufgeführt sind sowie das lokal gültige Flugplatzreglement und die lokal betriebene Frequenzkontrolle.

Ebenfalls zwingend ist der sichere Umgang mit dem Modell am Boden, speziell beim Anwerfen des Motors, beim Einsetzen der Akkus und beim Rollen zum Start und zurück zur Box.

Beschreibung der Figuren

Start

Der Start erfolgt auf der Piste gegen den Wind. Das Modell muss dabei ohne wilden Zick-Zack möglichst in der Pistenmitte gehalten werden und darf auch nach dem Abheben nicht nach rechts oder links über die seitliche Pistenbegrenzung hinaus geraten. Dem Start schliesst sich ein gerader Steigflug in Pistenrichtung von mindestens 5 Sekunden an.

Gerader Vorbeiflug

Das Modell fliegt parallel zur Pistenachse während 10 Sekunden mit gleichbleibender Höhe, Richtung und Geschwindigkeit geradeaus.

Kurvenkombination

Das Modell nähert sich in einem geraden und waagrechten Flug parallel zur Pistenachse, fliegt dann einen Viertelkreis weg von der Piste, gefolgt von einem 360 Grad Kreis in Gegenrichtung. Eine 270 Grad Kurve in die ursprüngliche Flugrichtung beendet die Flugfigur. Das Modell fliegt anschliessend wie im Einflug zur Kurvenkombination parallel zur Pistenachse weiter.

Strömungsabriss

Der Pilot demonstriert in Sicherheitshöhe das Abreissverhalten seines Modells und fängt es sicher auf. Das Modell wird dazu im Leerlauf durch kontinuierliches Aushungern mittels Höhenruder zum Abriss gebracht und anschliessend bei gleichzeitigem Gasgeben sauber aufgefangen. Das Modell darf dabei keinerlei Tendenz zu einem erneuten Strömungsabriss zeigen.

Landevolte

Die Landevolte wird gegen die Landerichtung parallel zur Pistenachse eingeleitet. Wenn das Modell seitlich neben der Pistenmitte vorbeifliegt, kündigt der Pilot die Landung mit "Komme landen!" deutlich an. Anschliessend erfolgt eine 90 Grad Kurve in den Queranflug gefolgt von einer 90 Grad Kurve in den Endanflug. Beim Einkurven in den Endanflug meldet der Pilot nochmals "Achtung Landung!". Anschliessend sicheres Aufsetzen, wobei ein Durchstarten im Sinne der Sicherheit als immer gut bewertet wird. In diesem Falle kann nochmals zur Landevolte angesetzt werden. Die aufgeführten Meldungen sind zwingend. Wird eine davon vergessen, gilt die Prüfung als nicht bestanden.

Aufsetzen

Nach erfolgter Landevolte setzt das Modell auf der Piste auf. Die Landung ist dann fertig, wenn das Modell nach dem Ausrollen zu einem kompletten Stillstand gekommen ist. Während des Ausrollens darf das Modell die Piste nicht verlassen, mit keiner Flügelspitze die Piste berühren und sich nicht vollständig überschlagen. "Kopfstand" mit Heckradflugzeugen zulässig. Bei Stillstand beträgt die seitliche Abweichung des Modells von der Landerichtung nicht mehr als 45 Grad.